



DER BAHNENGOLFER

DBV-**INFORMATION**

AUSGABE: Nr. 3 / 4 Juni Jahrgang: 1978

S I E L E S E N H E U T E:

REPORT BAHNENGOLF
- der "kleine Bruder" des Golf?
S. 4 - 5

SCHWEDEN - DEUTSCHLAND
Interessantes vom Länderkampf
der Abt. 2 in Göteborg berich-
tet der Bahnengolfer auf
S. 6 - 7

BUNDESLIGA-ENDSPURT
Im Norden und Süden - bei Damen
und Herren - rüsten die ASSE zum
Endspurt (Abt. 2)

SPORT-AKTUELL S. 8 - 11

DIE JUGENDSEITE DER DBJ S.14 - 15

TRIMM-AKTION
BG-EXKLUSIV S.16 - 17

AUS DEN LANDESVERBÄNDEN
Neueste Ergebnisse, Rang-
listen, Meisterschaften im Tabellenteil

Offizielles Mitteilungsorgan

DEUTSCHER BAHNENGOLF-VERBAND E. V.
DEUTSCHE BAHNENGOLF-JUGEND

**dt
bv**

Original-

MINIATUR *Golf*
international
SPORTANLAGEN

Typ „Europa-Bahn“

1300 genormte Turnieranlagen in der Bundesrepublik
2500 einheitliche Systemanlagen in 32 Ländern der Welt
Original-Miniatur-Golf-Anlage im olympischen Dorf,
XX. Olympiade München 1972

Anerkannt vom „Deutschen Allgem. Miniaturgolf-
Sportverband e. V.“,
von der „Federation International de Golf
Miniature...“

empfohlen im Firmenverzeichnis des „Deutschen
Sportbundes“, Zentrale Beratungsstelle für den
kommunalen Sportstättenbau.

Anlagenberatung, Bau und Finanzierung:
Deutsche Miniatur-Golf-Betriebsgesellschaft
2000 Hamburg 62, Langenhorner Chaussee 428
Telefon: Sa.-Nr. (0 40) 5 31 20 66/67
Telegramme: Miniaturgolf Hamburg



D S B - BUNDESTAG am 25.- 27. Mai 1978 in München

München. Reges Interesse in der breiten Öffentlichkeit fand der Bundestag des Deutschen Sportbundes, der vom 25.-27.5.78 in München veranstaltet wurde.

Für den Deutschen Bahngolf-Verband e.V. war Präsident Gerhard Snaga in München. Besonders beeindruckend waren so Gerhard Snaga zum BAHNGOLFER - neben der Grundsatzklärung des DSB-Präsidenten Willi Weyer, die Empfänge bei Bundespräsident Walter Scheel und Bayerns Ministerpräsidenten Alfons Goppel, die einmal mehr die Aufgeschlossenheit gegenüber den Sportverbänden dokumentierten.

Zum Auftakt des DSB-Bundestages im Cuvillies-Theater

Für den Sport eine Bresche schlagen

DSB-Präsident Willi Weyer hat in allen politischen Parteien Mitstreiter

München — Was ehemals Ritter von Holt beim IOC-Kongreß (1959) und Rudolf Sedlmayr bei einem BLSV-Verbandstag zuwegebrachten, schaffte jetzt auch der Deutsche Sportbund: Den Delegierten wurde bei der Eröffnungsveranstaltung das Cuvillies-Theater, das Antiquarium und am Samstagabend das Schloß Schießheim geöffnet. So nobel ist jetzt der Freistaat Bayern gegenüber den Sportrepräsentanten geworden. Der Sport hat seinen Stellenwert in unserer Gesellschaftsordnung gefestigt. Die DSB-Ehrenmitglieder saßen in der ehemals dem König vorbehaltenen Ehrenloge und in der ersten Reihe sah man auch drei Frauen: die Staatssekretärin Mathilde Berghofer-Weichner, die Bundestagsvizepräsidentin Annemarie Renger und Mary Glen Haag, Präsidentin für die westeuropäischen Sportnationen.

Hoffentlich ließ Willi Weyer bei den zehn Grußadressen — Franz Josef Strauß nahm gleich 25 Minuten für sich in Anspruch — ein Tonband mitlaufen. Wenn nämlich alle Versprechungen und Beteuerungen, angefangen bei Helmut Kohl bis Werner Maihofer, Jürgen Girmanns (Minister für die Ständige Konferenz der Sportminister für die Länder) und Bundestagsvizepräsident Hermann Schmitt-Vockenhausen (er ist ein Fußball-Schiedsrichter) im Laufe der nächsten Amtsperiode Willi Weyers eingehalten werden, dann geht der Deutsche Sportbund goldenen Zeiten entgegen.

Auch mit Honnors war man nicht kleinlich. Weyer zitierte Churchill, der einmal sagte, daß es eine der erfolgreichsten Erfahrungen des Lebens sei, als Zielscheibe zu dienen, ohne getroffen zu werden. Oder: „Demokratie heißt es, die Spielregeln einhalten, auch wenn kein Schiedsrichter dabei ist.“ Oder: „Über das 0:1 regt sich das ganze Volk auf, über 0:1 Sportstunden an Berufsspieler niemand.“

Werner Maihofer schlug vor, nachdem das Ausscheiden des DSB aus der Landesförderung schon am 1. Januar 1978 vorgesehen war, dem DSB eine Rücklage zu ermöglichen und die freiverwendbaren Mittel in anderer Weise dem Sport zuzuführen. Beifall auch für Helmut Kohl, der die Mittelände in der Steuergesetzgebung für Sportvereine anprangerte. Und immer wieder wurden — zu Recht — die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter in den fast 47 000 Vereinen gelobt, die aus Liebe zur Sache, ohne finanzielle Forderungen, Betreuer, Trainer und Übungsleiter sind. P. J. Strauß mochte Zahlen: Das sind im

Jahr 20 Millionen Tage oder 25 Milliarden Mark, die der Staat spart. Daß sich Strauß für noch mehr Radfahrwege stark machte, wundert den Kundigen nicht. FJS war in seiner Jugend aktiver Bahnr- und Straßenfahrer. Allen Mitarbeitern in den Turn- und Sportvereinen sagte er ein „echtes Vergeltungsgott“.

Später, im Antiquarium, zeichnete der golfspielende Bundespräsident Walter Scheel 25 Leistungsportler mit dem Silberlohrbeer oder mit Bildern aus. Scheel, der nach dem Krieg den TuS Solingen gründete und die Leichtathletikabteilung acht Jahre lang leitete (Weyer: „Er war der „Liebhaber“ des Langstrecklers Herbert Schade“), nahm in seiner Rede den mangelnden Schulsport aufs Korn. Wenn Walter Scheel nach Berg am Starnberger See übersiedelt, haben seine drei Kinder in der Woche zum Teil bis zu acht Stunden Sport. Meinte der Bundespräsident zum Schulsportreferenten, Ministerialrat Ewald Watz: „In Bayern gehen halt die Uhren anders.“

DSB-Bundestag eröffnet

München — Zur ordentlichen Mitgliederversammlung hat der Deutsche Sport-Bund (DSB) nach München ins Maximilianeum geladen. 276 Delegierte der mit 14,7 Millionen Mitgliedern größten bundesdeutschen Organisation trafen sich gestern nachmittag zum Bundestag, der unter dem Generalthema „Vereint für die Vereine“ stand.

Eröffnungsgedner Dr. Willi Fritz (München), Präsident des Bayerischen Landessportverbandes, der das Motto dieses Bundestages aus der Sicht der Landessportbünde behandelte, wies auf unterschiedliche Voraussetzungen der einzelnen Landesverbände hin. Als einen Punkt für bessere Zusammenarbeit mit der Basis schlug er die Mitarbeit der Vereine und Verbände an übergreifenden Planungen, somit besseren Informationsfluß von oben nach unten und umgekehrt vor. Besonderes Augenmerk, so Fritz, sei auf die Ausbildung der Übungsleiter zu legen.

Dr. Hans Apfelbacher (München) als Vertreter der Vereine schärferte die Probleme der Vereine. Er verwies vornehmlich auf das ständig anwachsende Defizit an Abteilungsleitern und Organisationskräften bei konstant steigenden Mitgliederzahlen. Weiterhin appellierte Apfelbacher an staatliche Stellen, Übungsleiter von der Lohnsteuer zu befreien. Sollte dies nicht bald geschehen, so müßten viele Vereine zum Mittel des Aufnahmestops greifen. I.S.

München — „Der Sport kann die Probleme der Politik nicht lösen.“ Mit diesen Worten hat der für vier Jahre einstimmig wiedergewählte Präsident des Deutschen Sportbundes (DSB), Willi Weyer, am Samstag beim DSB-Bundestag in München zu politischen Diskussionen um die Fußball-Weltmeisterschaft in Argentinien Stellung bezogen. Die Regelungen und Parlamente forderte er auf, den Sport und vor allem die Vereine steuerlich zu entlasten. Weyer: „Der freiwillige

DSB: Bis 1985 18 Millionen Mitglieder

Dienst der Vereine darf nicht länger mit Steuern bestraft werden.“

Ein Mehr an Eigenständigkeit des DSB untermauert die Delegierten mit ihrer Zustimmung, künftig den doppelten Beitrag (20 statt zehn Pfennig pro Mitglied) zu entrichten, was sich 1979 mit 2,7 Millionen Mark (Gesamtetat 9,2 Millionen) zu Buch schlägt. Daß sich der DSB aus der institutionellen Förderung des Bundes zum 30. Juni 1978 löse, sei kein unfreundlicher Akt, sondern darin „manifestiere“ sich ein neues Selbstbewußtsein. Bis 1985 rechnet man in 54 000 Vereinen mit 18 Millionen Mitgliedern. H.B.

ABENDZEITUNG
München 29.5.78

SÜDDEUTSCHE
ZEITUNG
27.5.1978

Report Bahngolf – der „kleine Bruder“ des Golf?

Monatsschrift des Deutschen Golf Verbandes,

Mit Stöckelschuhen geht gar nichts

Ungefähr 2500 Bahngolfanlagen gibt es in Deutschland und fast dreimal soviel Aktive; 7000 Mitglieder sind im DBV (Deutscher Bahngolf-Verband) registriert. Was ist das Faszinierende an diesem Sport, der in einem Jahr zwölf Millionen Menschen zu Schläger und Ball greifen läßt? Gibt es überhaupt Parallelen zu Golf?

Wer mit Stöckelschuhen oder im Anzug auf die Betonbahnen tritt (was als solches schon verboten ist), wird disqualifiziert. Im Wettspiel zumindest. Wer beim Golf mit dunkelblauem Nadelstreifen zum ersten Drive ausholt, ist bestenfalls ein Dummkopf. Disqualifiziert wird er deshalb noch lange nicht. Wenn beim Bahngolf der Ball nach sechs Versuchen immer noch nicht ins Ziel rollt, geht an diesem Loch gar nichts mehr – man bekommt eine Sieben angeschrieben. Beim Golf muß der Ball im Loch landen – egal, ob mit einem oder hundert Schlägen. Bahngolf und Golf

– haben sie außer dem kleinen Namen mit den vier Buchstaben überhaupt etwas Gemeinsames? Bahngolf fängt im Grunde da an, wo Golf aufhört: beim Putten. Während Golfer sich schon vorher 300, 400 oder gar 500 Meter mit Sockets und Slices, Hooks und „Kerzen“ herumhühen (oder auch nicht, wenn sie gut treffen), kann sich der Bahngolfer ganz auf seine Betonbahn und die Hindernisse konzentrieren: schießt er ein As, ist er fein heraus und ein Köhner. Köhner bringen es auf fast jeder Bahn zu einem As – vorausgesetzt, man spielt mit den richtigen Bällen. Golfen genügen im Grunde vier Grundtypen: die amerikanische und englische Größe mit Surlyn oder Balatum als Außenhaut. Bahngolfer sind da schon anspruchsvoller: für jede Bahn und jedes Wetter, für Sonne, Schnee und Regen gibt es einen anderen Ball. Harte und weiche, glatte und raue, unfeile und schnelle Bälle und solche, die bei großer Hitze ihre Eigenschaften nicht verändern und andere wiederum, die aus einem Meter Höhe tot liegen bleiben. Wie bei einem guten back-spin auf einem guten Grün. Mit Gewalt allerdings klappt beim Bahngolf – Gottesgedank – nichts. Gefühl für Schläge und Länge der Bahnen ist alles. Und Kondition gehört dazu – viel Kondition. Wettkämpfe gehen über eine Distanz bis zu 20 Runden je 18 Bahnen. Wer oben mitschwingen will, muß pro Woche zehn bis zwanzig Trainingstunden absolvieren, Nervenstärke zeigen und körperliche Fitness mit auf die Anlage bringen. Die Schweden machen es uns da mit ihrem Europameister Ronny Mol-

ler vor: 28 000 Aktive im Lande des saloppen Königs Gustav-Adolf stehen in Europa an einsamer Spitze. Kein Wunder: bei den Gelb-Blauen ist Bahngolf Schulsport. Doch auch die Deutschen sind nicht schlecht dran. Die Beihilfe aus dem Bundeshaushalt beträgt für 1978 immerhin 46 000 Mark – sechstausend Mark mehr als im Vorjahr und nur achttausend Mark weniger als für die Kegler. Aber trotz Geld und gutem Willen: haben Snobs und Rabauken bei den Bahngolfern keine Chance; wer im Turnier aus Verärgerung über einen „Lochdreher“ den Schläger in die Zuschauer feuert, kann den weiteren Verlauf des Wettbewerbes von der Bank aus betrachten. So hart sind unsere Namensvetter! G. M.

So sieht Gerhard Snaga das Golf

Gerne komme ich dem Wunsch der Redaktion „Golf“, der Monatszeitschrift des Deutschen Golf-Verbandes, nach, einmal aus der Sicht des Deutschen Bahngolf-Verbandes zum Verhältnis Groß-Golf zu Bahngolf Stellung zu nehmen. Gleichzeitig aber hoffe ich, daß auf diese Weise, durch die wirklich begrüßenswerte Initiative der „Golf“-Redaktion erste Kontakte zwischen den beiden Verbänden, vor allen Dingen aber auch zwischen den Aktiven angebahnt werden. Groß-Golf und Bahngolf sind sicherlich verwandte Sportarten, nicht nur dem Namen nach. Aus unserer Sicht sind sie ebenso verwandt wie z. B. Ten-



Ein behohles und nicht an schwerem Loch das Netz

nis und Tischtennis. Doch betrachten sich die Bahngolfer ebenso wenig wie die Tischtennis-Spieler als „kleiner Bruder“. Und überhaupt, kein Grund besteht, von Bahngolf und Groß-Golf als zwei feindlichen Brüdern zu sprechen. Warum denn auch? Irigendwann, aus welchem Grunde auch immer, ist eben zusätzlich zur „Großausführung“ einer Sportart eine kleinere Spielform, quasi eine Art „Volksausgabe“ entstanden. Sieht man sich die Anlagen von Sportarten wie Golf und Tennis genauer an – wer spielen konnte und wie und wo es möglich war – ist die „Volksausgabe“ eigentlich zwangsläufig, einfach notwendigerweise „aus der Taufe gehoben worden“. Als Sportart im eigentlichen Sinn entwickelte sich dann die eine immer ebenso selbständig wie die andere, vor allem auch ohne direkten Bezug zum „Vorbild“, ohne „kopieren“ zu wollen. Der Ausdruck „Volksausgabe“ signalisiert, so richtig er auch sein mag, eigentlich schon in sich ein Vorurteil: Golf, heute zwar mehr bemüht, breiteren Schichten zugänglich zu sein als noch vor einigen Jahren oder gar Jahrzehnten, wird immer noch als Sport angesehen, der nicht für jeden erschwinglich ist. Auch wenn man heute nicht mehr vom „Sport für die oberen Zehntausend“ sprechen kann, so muß man schon einige Klippen überwinden, um Mitglied eines Golf-Clubs werden zu können. Und so ist sicherlich nicht nur bei den Bahngolfern die Meinung verbreitet, für „Normal-Sterbliche“ ist Golf nicht geschaffen, in den Golf-Clubs geben sich vor allem „Snobs“ die Ehre. Ist es da ein Wunder, daß viele Bahngolfer mei-

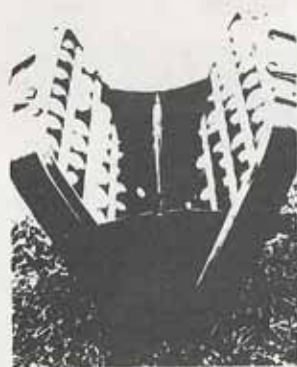
nen, die Groß-Golfer schauen doch nur auf uns „herab“, belächeln uns mitleidig und nehmen uns nicht ernst? Ist dies nur ein Vorurteil, eine unberechtigte, vorgefaßte Meinung? Oder ist es nicht vielleicht die Reaktion auf ein anderes Vorurteil, daß die Golfer über die Bahngolfer zu haben scheinen und das da lautet: „Was sind denn Bahngolfer schon, was die da treiben ist kein Sport, das ist höchstens ‚Kinderkram‘, auf keinen Fall ernst zu nehmen.“ Beide Seiten – Groß-Golfer wie Bahngolfer – sollten lernen, sich gegenseitig etwas mehr als bisher zu verstehen und zu respektieren. Es wäre aus dieser Sicht wirklich wünschenswert, Freundschaftsbegegnungen zwischen Groß-Golf- und Bahngolf-Clubs zu arrangieren, um im direkten persönlichen Kontakt für gegenseitige Information zu sorgen, um Vorurteile abzubauen und trennende Barrieren zu überwinden. Weiß man denn in Golferkreisen überhaupt, daß es bereits seit Anfang der 60er Jahre Bahngolf-Europa-Meisterschaften gibt, daß Deutschland die führende Bahngolf-Nation in Europa ist, daß ein Bahngolfer, der in der europäischen Spitzenklasse mitreden will, genauso viel Zeit für Training und Wettkämpfe aufbringen muß wie andere Spitzensportler in den „klassischen Sportarten“ auch? Groß-Golf und Bahngolf, ich sagte es schon, sind zwei verwandte Sportarten, und es ist sehr interessant, wie der Präsident der Bahngolfer die beiden Sportarten im Vergleich sieht: In beiden Fällen ist ein Ball von ca. 40 mm Durchmesser mit einem Schläger mit möglichst wenig Schlägen in ein Zielloch zu bringen. Hier wie da sind Hindernisse zu überwinden, die beim Groß-Golf aus Hügel, Sträuchern, Bäumen oder ähnlichem, beim Bahngolf aus „künstlichen Aufbauten, Hindernissen“ auf der Bahn selbst bestehen. Golf ist ein „Geländespiel“, Bahngolf wird auf künstlichen „Bahnen“ gespielt und zwar auf glattem, ebenem Untergrund; wie z. B. auf Beton, Eternit, Filz oder Tennisasche. Die Spielflächen, die Bahnen, sind nach sportlichen Gesichtspunkten genormt und durch Bänder abgegrenzt. Beim Golf ist die Auswahl des richtigen Schlägers spielentscheidend, beim Bahngolf kommt es vor allen Dingen auf die Wahl der Bälle an (Zur Erläuterung: für jede Bahn darf sich der Bahngolfer den Ball frei auswählen, jedoch ist ein Ballwechsel während des Bespiels einer Bahn untersagt.) Die Ballauswahl wird je nach Hindernis, Wetter (Kälte oder Hitze) o. ä. erfolgen. Beim Golfer ist die körperliche Kraft ein wichtiger Fak-

tor, Bahngolf erfordert vorwiegend Geschick und Konzentration (wenn man bedenkt, daß Wettkämpfe bis zu 20 Runden gehen), um den Ball mit möglichst wenig Versuchen, vielleicht sogar mit einem „AS“ ins Loch zu befördern. Bahngolf wird auf verschiedenen genormten Systemen gespielt. Dabei bezeichnet Bahngolf die Sportart, Begriff, wie Mini- oder Miniaturgolf, die unterschiedlichen Bahnsysteme, wie z. B. beim Kegeln etwa Schere, Bohle oder Asphalt. Es wäre sehr erfreulich, wenn nunmehr auch aus „Golfer-Kreisen“ ein Bericht über Golf in unserem Verbandsorgan erscheinen würde, um einmal die Bahngolfer über Groß-Golf richtig zu informieren. Denn wer kann schon sagen, daß er über Golf bzw. Bahngolf als Sportler des „anderen“ Verbandes umfassend informiert ist. Auch ich als Präsident des Deutschen Bahngolf-Verbandes kann nicht behaupten, über Golf in allen wesentlichen Einzelheiten informiert zu sein.

Gerhard Snaga ist seit 1977 Präsident des Deutschen Bahngolf-Verbandes und Vizepräsident des Internationalen Bahngolf-Sportverbandes (IBSGV).

So beurteilt Peter Jochums das Bahngolf

Trotz mancher Gemeinsamkeiten wie Schläger, Bälle und Anzahl der Löcher bestehen doch erhebliche Unterschiede zwischen Golf und Bahngolf. Beim Bahngolf handelt es sich um einen Geschicklichkeitssport, wobei die körperliche Bewegung – ähnlich dem Billard – auf ein geringes Maß reduziert wird. Man kann es ohne jede Vorkenntnis betreiben, die Schlag-Technik ist schnell zu erlernen. Um Bahngolf jedoch wettkampfmäßig zu spielen und es gar zu Meisterehren zu bringen, benötigt man vor allem Ballgefühl, Konzentrationsfähigkeit, gute Nerven und nicht zuletzt viel, viel Übung. Das „richtige“ Golf verlangt jedoch noch einiges mehr. Der Golfschwung gehört zu den kompliziertesten Bewegungen im Sport, vor allem deshalb so schwierig, da es fast unmöglich ist, ihn während des Spiels immer wieder gleichmäßig nachzuvollziehen. Der gesamte Körper ist am Schwung beteiligt und bereits die geringste Abweichung, vor allem vom richtigen Schwungrhythmus, führt zu schlechtem Spiel. Über die Anforderungen an einen guten Bahngolfer hinaus sind beim Golf Gelassenheit, Selbstvertrauen, Mut und eine positive Einstellung Voraussetzung für erfolgreiches Spiel. Peter Jochums ist 33-jähriger Nationalspieler des Deutschen Golf Verbandes und seit vier Monaten Kapitän der Junioren-Nationalmannschaft.



80 und mehr Bälle taft ein Turnierkoffer

FREUNDSCHAFTS-LÄNDERKAMPF (Abt. 2) in Göteborg:

SVERIGE - VÄSTTYSKLAND

Zu einem Freundschafts-Länderkampf weilte die deutsche Nationalmannschaft der Abt. 2 über Pfingsten in Göteborg. Nach einer strapaziösen "Bahn-Auto-Bus-Schiff-Reise" und einem kurzen Kennenlernen der unbekannt und ungewohnten Bahnen war die Frage des Siegers in der Freundschaftsbegegnung am 14.5.1978 über vier Runden eigentlich nur Nebensache, wobei aber erfreulich festgestellt werden konnte, daß man von Runde zu Runde besser mit den Gastgebern mithielt. So kam die Herrenmannschaft in der letzten Runde bis auf 16 Punkte an Schweden heran. Endergebnis 1471:1629. Deutschland spielte mit Gerd Hildenbeutel (153), Thomas Heck (170), Walter Göbel (157), Ulrich Müller (176), Axel Dreyer (166), Hans-Jürgen Krauß (180), Michael Thiele (156), Günter Althaus (185), Malte Deppermann (174), Bernd Steinmeyer (164), Rainer Kunst (151) und Detlef Weidenhammer (175). Beste Schweden: Albinsson (143), Johansson (145).

Die deutschen Damen, zunächst auch mit Startschwierigkeiten, verbuchten in der dritten Runde mit einem Zwischenergebnis von 213 Punkten gegenüber 215 der Schwedinnen einen Achtungserfolg. Schluß-Ergebnis: 804:871 für Schweden. Für Deutschland spielten Liesa Clauss (180), Elfriede Daub (164), Renate Hess (193), Agnes Kaiser (182), Irene Sauer (173) und Veronika Treiber (186). Die besten Ergebnisse bei den schwedischen Damen erzielten Kristina Sjöberg (147) und Britt Karlsson (154).

Im kommenden Jahr ist übrigens ein Drei-Länderkampf in Deutschland zusammen mit Schweden und Österreich geplant.



Ein Kartengruß an die BAHNENGOLFER-Redaktion und alle BAHNENGOLFER von der Nationalmannschaft des DBV (Abt. 2)

Liesia Clauss

An die Redaktion:
"DER BAHNENGOLFER"
p. A. Herrn M. Kaiser
Leonistr. 8



D-8000 München
Västtyskland

Copyright: Lindenbaga, Göteborg, Tel. 031/230302

Die deutsche Nationalmannschaft (Abt. 2) grüßt vom Länderkampf Sverige - Västtyskland

Handwritten signatures and names:
Gerd Hildenbeutel, Thomas Heck, Walter Göbel, Ulrich Müller, Axel Dreyer, Hans-Jürgen Krauß, Michael Thiele, Günter Althaus, Malte Deppermann, Bernd Steinmeyer, Rainer Kunst, Detlef Weidenhammer, Kristina Sjöberg, Britt Karlsson, Agnes Kaiser, Veronika Treiber, Irene Sauer, Elfriede Daub, Renate Hess, Liesa Clauss.

D A M E N I M A B S E I T S

oder

Wessen Interessen vertreten die Landessportwarte ?

In dem Protokoll der DBV-Sportausschuß-Sitzung in Aua am 4./5. März 1978 wird unter TOP 6.3 ganz lapidar zu Papier gebracht, was doch eigentlich ein paar Gedanken mehr wert sein dürfte:

"Antrag SF Weidenhammer: Ab IFV-Pokal 1979 getrennte Wertungen für Damen- und Herren-Mannschaften. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen."

Also werden zukünftig die Damen und Herren in getrennten Mannschaften spielen, der alte IFV-Gedanke, nämlich die gemischte Mannschaft, wurde somit auf dieser Sitzung begraben. In Zukunft wird damit der IFV-Pokal ein zweiter Aufguß der Bundesliga: man kennt sich, es spielen wieder die gleichen Leute zusammen. Die Geschlechter werden fein säuberlich getrennt: hier die Herren, dort die Damen! Der bisher (hoffentlich) vorhandene Mannschaftsgeist durch beide Kategorien hindurch wird hiermit garantiert untergraben. Wo sich früher die Herren gezwungenermaßen um die Spielweise der Damen kümmerten, so nach dem Motto "Jeder Punkt, den die mehr marmelt, wirft mich mit der Mannschaft auch zurück", wird nun wohl die alte Ländermannschaft in zwei Lager zerfallen. Dies wäre den Spielern auch durchaus nicht anzulasten, im Gegenteil nur logisch.

Den Vorwurf, diese Teilung noch zu verstärken, mache ich den Teilnehmern der DBV-Sportausschuß-Sitzung!

Welche Gründe hat eine solche Unterteilung ?

Ist es nicht schon genug, daß sich Familien jedes Wochenende trennen, weil jeder in seiner Kategorie, räumlich und zeitlich von den anderen getrennt, Punktspiele auszutragen hat?

Überall wird der Ruf nach etwas weniger streßgeladenen Punktspielen und mehr Pokal-Turnieren, wo man nicht immer nur die gleichen Gesichter sieht, lauter. Ich will damit nicht sagen, daß man die Punktspiele in der bisherigen Form abschaffen sollte. Die Schaffung von Leistungsklassen ist prinzipiell zu begrüßen!

Doch muß dies so weit gehen, daß die IFV-Idee daran zugrunde geht ?

Es drängt sich der Gedanke auf, daß alle die Männer, die auf der o.g. Sitzung diese Entscheidung einstimmig (!) getroffen haben, die Interessen der Damen aus ganz egoistischen Gründen unter den Tisch fallen ließen:

Sind die Damen den ach so starken Herren etwa ein Klotz am Bein? Fürchten die Herren, daß die Damen ihnen den Sieg oder die gute Platzierung verspielen könnten?

Rechnen sich die Herren bessere Chancen ohne uns aus?

Daß die Damen als zahlenmäßig kleinste Kategorie eine Minderheit darstellen und deshalb offensichtlich auch nicht so ernst genommen werden, ist schon ärgerlich genug!

(Warum gibt es z.B. keine Bundesliga-Ausschreibung für die Damen-Klasse? Wir dürfen immer nur bei der Ausschreibung für die Herren nachsehen und uns analog verhalten!)

Daß aber nun über unsere Köpfe hinweg Entscheidungen getroffen werden, bei denen die Sportwarte ganz offensichtlich nur die eigenen Interessen vertreten haben, kann nicht so hingenommen werden!

Ich fordere die zuständigen Gremien auf, die Gründe für eine solche Entscheidung zu benennen und zukünftig einmal die Stimmung nicht nur im eigenen Lager zu erforschen, bevor solche wichtigen Beschlüsse gefaßt werden.

Hamburg, den 19. April 1978

Heidi Behrens
- Niendorfer MC -

SPORTLICHES AUS DEM NIEDERSÄCHSISCHEN BAHNENGOLF-VERBAND (NBGV)

Erwachsenen-Rangliste Endstand 1978

Damen				Herren			
1.Snaga Herma	Let	1109	30,806	1.Dreyer Axel	Göt	951	26,417
2.Müller Dorothea	Göt	1148	31,889	2.Oppermann Horst	Cel	981	27,250
3.v.d.Knesebeck E.	Göt	1171	32,528	3.Wegner Manfred	TUS	997	27,694
4.Wolf Renate	Nom	1184	32,889	4.Wiegand Wolfgang	Cel	1011	28,083
5.Fiedler Gisela	Göt	1199	33,306	5.Stiebeling Dietr.	Kas	1020	28,333
				6.Meyer Hans-Joach.	TUS	1024	28,444
				7.Borecki Joachim	Ein	1026	28,500
				8.Wolf Henning	Nom	1028	28,556
				9.v.d.Knesebeck I.	Göt	1040	28,889
				10.Ehm Michael	Cel	1050	29,167

Gespielt wurde die Rangliste über 24 R. Abt.2 und 12 R. Abt.1 in Bad Salzuflen, Sülze, HH-Rahlstedt, Sahlenburg (Damen) und Döse (Herren).

Jugend-Rangliste Endstand 1978

Jugendliche weiblich				Jugendliche männlich			
1.Kadach Sabine	IMC	924	33,00	1.Jahr Konrad	Göt	838	29,929
2.Robra Gaby	Ein	659	29,954	2.Rosik Uwe	Bre	856	30,571
3.Darns Petra	Göt	540	38,578	3.Ganz Walter	Gif	858	30,643
				4.Küster Jürgen	Ein	867	30,964
				5.Otto Raimond	Nom	874	31,214

Schüler			
1.Nowsky Peter	TSV	872	31,143
2.v.d.Knesebeck A.	Göt	896	32,00

Austragungsorte: Sahlenburg, Bad Salzuflen, Sülze und HH-Rahlstedt. Gespielt wurden insgesamt 28 Runden (16 Abt.2/12 Abt.1).

L E T Z T E M E L D U N G

Endstand der NBGV-A-Meisterschaft (Kombinationswertung, 36 R. Abt.2 - 12 R. Abt.1):

Damen:

1. Herma Snaga	Let	1443	30,062
2. Doris Müller	Göt	1491	31,063
3. Erika v.d. Knesebeck	Göt	1501	31,270

Herren:

1. Axel Dreyer	Göt	1239	25,813
2. Horst Oppermann	Cel	1290	26,875
3. Wolfgang Wiegand	Cel	1297	27,020

HABEN AUCH SIE SCHON EINEN AUFKLEBER

"I C H S P I E L E
B A H N E N G O L F"

wenn nicht, SCHNELLSTENS BESTELLEN -
POSTKARTE GENÜGT - Zu beziehen von
der DRUCKSACHENSTELLE

Deutsche Bahnengolf Jugend

THEMA ZUR DISKUSSION:

In den letzten Jahren ist die Frage der Mitbestimmung im Bereich des Sports immer stärker in den Vordergrund getreten. Im Folgenden legt die DBJ dar, welche Dinge dringend einer Verbesserung bedürfen.

Grundsätzlich gilt es, festzustellen, daß der DBJ als Organ des DBV das Mitbestimmungsrecht in den Ausschüssen des DBV eingeräumt werden muß, ansonsten ist eine kontinuierliche Zusammenarbeit im Sinne unseres Sport-Fachverbandes in Frage gestellt.

Wie Ernst Vetter, Vorsitzender der DBJ, in persönlichen Gesprächen mit der DSJ-Leitung erfuhr, haben die meisten Fachverbände ein solches Zusammenwirken bereits realisiert.

Die DBJ wird an die DBV-Hauptversammlung 1979 entsprechende Satzungs-Ergänzungsanträge, die §§ 13 (Sportausschuß), 14 (Finanzausschuß) und 15 (Werbe- und Presseauschuß) betreffend, stellen.

Zuvor werden Details erarbeitet und dem Jugendausschuß in seiner dies-jährigen Herbatsitzung zur Beschlußfassung vorgelegt.

Desweiteren muß an dieser Stelle erneut auf die Forderung von DBJ-Jugendsprecher Norbert Kramer hingewiesen werden, das Amt eines Landesjugendsprechers und, in logisch konsequenter Folge, eines Vereinsjugendsprechers zu schaffen. Die Praxis zeigt, daß es ohne diese Ämter für Norbert Kramer schier unüberbrückbare Kommunikationsschwierigkeiten gibt.

Eine gewichtige Begründung für die Verbesserung der Mitbestimmungssituation der Jugendlichen im Sport gibt Volker Wendt, jugendlicher Beisitzer im Vorstand der DSJ, in seinem Vorwort zur Mitbestimmungsdokumentation:

"Neben dem qualifizierten Sportangebot rückt der außerschulische Bildungs- und Erziehungsbereich im Sport immer mehr in den Vordergrund. Er erfüllt eine ergänzende Erziehungsfunktion neben Elternhaus, Schule und Berufsausbildung. Nur durch ein Miteinander aller relevanten gesellschaftlichen Kräfte im Bildungsbereich ist zum Beispiel die drohende Beziehung zwischen Jugendarbeitslosigkeit, Jugendalkoholismus und Jugendkriminalität zu durchbrechen.

Eines der wesentlichen Bildungsziele ist das in dieser Dokumentation dargestellte Problem der Mitbestimmung Jugendlicher im Bereich des Sports. Die Struktur des bundesdeutschen Jugendsports ist durch die Struktur der Gesellschaft vorgegeben. So sollte Mitbestimmung jugendlicher natürlicher Bestandteil einer auf demokratischen Prinzipien beruhenden Verbands- und Vereinsarbeit sein. Das Bildungsziel heißt Befähigung zum demokratischen, mitverantwortlichen und sozialen Verhalten als Grundlage für ein Zusammenleben nach unterschiedlichen Wertvorstellungen."

HINWEIS

für die Landesjugendwarte:

- Denkt bitte daran, die Abschlußranglisten rechtzeitig an DBJ-Sportwart Thomas Becker zu senden !!!
- Da die DBJ eine jährliche Durchführung des Jugend IFV befürworten würde, werdet Ihr gebeten, zu prüfen, ob Ihr in der Lage seit, Mannschaften zu stellen.

Deutsche Bahnengolf Jugend



Nach dem Motto "Was macht die Konkurrenz?" wagen wir in dieser Rubrik einen Blick in die Landesverbände. Der Umfang dieser Rubrik richtet sich weitestgehend nach den Informationen aus den Landesverbänden und der Relevanz der sportlichen Ereignisse.

In Berlin dominierte der Nachwuchs des 1. BMSC, der bei den Schülerinnen mit Böttcher und bei den Schülern mit T. Kirchberger die Sieger stellte und bei den männlichen Jugendlichen drei Spieler unter die ersten sechs brachte. Es siegte Guse von der Abteilung 1 mit 698 Schlägen vor C. Kirchberger (716, vier Schläge mehr als sein jüngerer Bruder bei den Schülern benötigte) und Ganz (717), beide vom 1. BMSC. Vierter wurde Bundesligaspieler Kathke (719) aus Heiligensee.

Für die Niedersachenauswahl starten beim Länderpokal Konrad Jahr, der Ranglistensieger vom MGC Göttingen, Uwe Rosik aus Bremen und der Einbecker Jürgen Küster, der für den unabhkömmlichen Walter Gans aus Gifhorn nachrückte. Als weibliche Jugendliche ist Gaby Robra dabei.

TERMIN



Da der Termin 1. 5. 78 zur Bewerbung um die Ausrichtung der Abt. DJM 1979 ohne Meldung verstrichen ist, wurde die Frist bis zum

1. 7. 78

verlängert !!!

A U F R U F der DSJ-Vorsitzenden Erika Dienstl:

In den Sportvereinen ist noch Platz für ausländische Kinder !!

Ausländer in deutschen Turn- und Sportvereinen? Für den aufmerksamen Beobachter des Sportgeschehens in den Bundesligen Fußball, Handball, Basketball, Ringen und Eishockey sicher keine Frage. Dort sind die Cracks aus den USA, Skandinavien und den Balkanländern aus den Spitzenteams nicht mehr wegzudenken. Wie aber sehen die Integrationsmöglichkeiten für die über eine Million Kinder der ausländischen Arbeitnehmer in unseren Vereinen aus? Zahlreiche Vereine haben mit relativ geringen Mitteln, dafür viel Engagement, sich dieser so wichtigen sozialen Aufgabe angenommen und die integrierende Kraft des Sports unter Beweis stellen können.

Ich begrüße es darum sehr, daß die "Aktion Gemeinsinn" im Jahre 1978 eine Aufklärungs- und Werbekampagne zugunsten ausländischer Kinder durchführen will. Zur Vorbereitung dieser Kampagne möchte die "Aktion Gemeinsinn" möglichst viele Beispiele sammeln, die zeigen, welche Aktivitäten mit ausländischen Kindern es in unseren Vereinen schon gegeben hat oder in naher Zukunft geplant sind. Aus diesen Beiträgen sollen Beispiele ausgewählt, in einer Broschüre bekannt gemacht und in Presse, Rundfunk und Fernsehen ausgewertet werden.

Ich bitte die Mitarbeiter in den Vereinen, die Thematik zu diskutieren und sich an der Kampagne zu beteiligen.

Meldungen, Berichte, Meinungen bitte an die Redaktion der Jugendseite:

Deutsche Bahnengolfjugend

- Amt für Öffentlichkeitsarbeit -

AXEL DREYER

Berliner Str. 189 - Tel. (030 41) 811 25
5320 SALZGITTER 1 (Lebenstedt)



Bahngolf-Test

München/Berlin. Mit prominenten Gästen wurde am 6.5.1978 im Berliner Olympia-Stadion der Startschuß für die "TRIMM-SPIELE 78" gegeben. Zu den angebotenen Trimm-Sportarten gehört auch BAHNGOLF mit einem "BAHNGOLF-TEST". Der DSB hat die diesjährige TRIMM-AKTION - wie immer in Zusammenarbeit mit der Illustrierten Quick - unter das Motto gestellt: "Ein Schläger trimmt die Ausdauer - die Freude dran hält länger an". Prominentester "TRIMMER" bei der Eröffnung war neben DSB-Präsident Willi Weyer der vierfache Goldmedaillen-Gewinner von 1936 in Berlin James Cleveland Owens, besser bekannt unter "Jesse Owens".

Die Illustrierte Quick hatte übrigens Jesse Owens und Manfred Gernar am Vortag der Eröffnung zu TRIMM-AKTIONEN ins Münchener Olympiastadion gebeten. Auf dem Programm standen Laufen, Radfahren, Schießen, Bowling und - unter Mitwirkung des BAHNGOLFER - der BAHNGOLF-TEST!!! Verständlich, daß wir uns die Gelegenheit nicht entgehen ließen, zwei Kurz-Interviews für den BAHNGOLFER zu machen:

Jesse Owens kennt schon aus Amerika "Little-Golf", Minigolf, wie er sagte. Er allerdings spiele sehr viel "richtig" Golf. Interessant finde er, daß es auch Meisterschaften gebe, das habe er nicht gewußt. Als er - noch mit den ungewohnt kurzen Bahnen kämpfend, mit seinem vom Groß-Golf kräftigen Schlag - hörte, daß man in Wettkämpfen, z.B. bei Europa-Meisterschaften, auf möglichst vielen Bahnen "ASSE" erzielen müsse, schüttelte er bewundernd den Kopf, so als könne er es nicht glauben. Er freute sich, daß er hier in München einmal Minigolf habe kennenlernen können. VIEL GLÜCK wünschte Jesse Owens beim Abschied allen BAHNGOLFERN in Deutschland.

Im Vergleich zu Jesse Owens war da Manfred Gernar schon fast ein "alter Hase". "Ich kenne Minigolf - wie er es nannte - schon lange und habe auch schon des Öfteren mal im Urlaub, mit meiner Tochter zusammen, gespielt." Und daß er einen Schläger schon ganz geschickt zu handhaben weiß, zeigte er denn dann auch gleich als er am "Rohr" schon im ersten Schlag im Zielkreis war.

"Eine Drei aber kalkuliere ich meistens ein, wenn's besser ist, nur gut! Ja, wenn man die Tricks wüßte, wie man spielen muß, da ginge so manches leichter."

Worauf wir meinten, "das ist wohl überall, in jeder Sportart so, 'gewußt wie' ist der halbe Erfolg."

Manfred Gernar: "Das hat mir Spaß gemacht, viel Glück - den Bahngolfern."

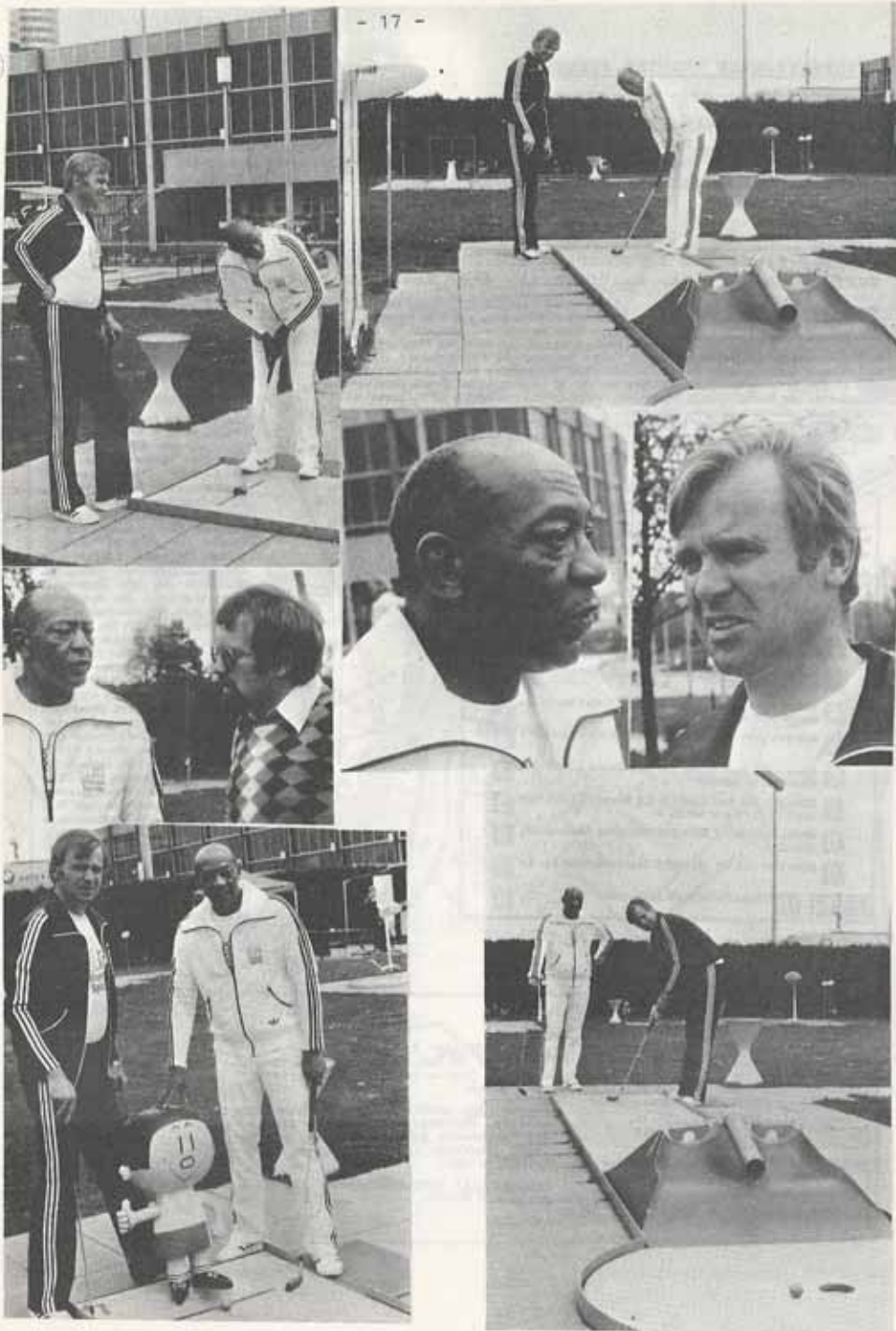


Minigolf ist keine Spielerei, sondern eine ernsthafte Sportart mit anerkannten Wettbewerbsbestimmungen. Um die Medaille zu erhalten, dürfen die beiden höchstens 75 Fehler machen

Eine Medaille für fleißige Trimmer

Aus:
Quick Nr. 23
1.6.1978

Trimmen ist nicht nur laufen, sondern auch radfahren, bowlen, golfen und neuerdings auch schießen. Jesse Owens und Manfred Gernar, die beiden Sprinterstars vergangener Zeiten, bewiesen im Münchener Olympia-Stadion, daß sie noch nicht zum alten Eisen gehören. Für ihre Leistungen in diesen fünf Trimm-Disziplinen erhielten sie die „Große Silberne 78“, die neue Trimm-Medaille der QUICK. Der



INTERNATIONALE TURNIER VORSCHAU:

Holland

Der MGC Zicht-Nirve Nuth veranstaltet am 1./2.7.1978 in Nuth, Voorster-straat ein int. Turnier (Abt.2 - Miniaturgolf) über 3 Runden. Meldungen: MGC Zicht-Nirve Nuth, Secretariat J.J.A. Ploem, Schoolstraat 5, 6361 Nuth, Holland, Tel. 04447/1738.

Schweiz

Grosser Preis von Burgdorf am 6.8.1978. Auskünfte erteilt: Minigolf Burgdorf, Camille Vogt, Postfach 11. 4934 Madiswil (Schweiz).

MINIGOLF-SPORT

Die Ende 1977 wurden in Minigolf Burgdorf 26 Turniere ausgetragen, die alle irgendwie zu begeistern vermochten. Turniere für Hobby-Minigolfer und Turniere für "Profis" mit Verbands-Lizenzen wechselten in bunter Folge. Der Berliner Rainer Kunst, 1977 Minigolf-Europameister in der Kategorie Herren, spielte in Minigolf Burgdorf 1972 an den Junioren-Europameisterschaften mit 30 Punkten einen damals sensationellen Bahnrekord. Der Berner Thomas Bornhauser, Minigolf-Europameister 1975, gewann mit einer tollen Leistung letztes Jahr den 1. "Grossen Preis von Burgdorf". Neben so prominenten Persönlichkeiten im europäischen Minigolf-Sport haben aber auch viele Hobby-Minigolfer in Minigolf Burgdorf Turnier-Geschichte geschrieben.

Wichtiges Urteil zur „Gebrauchtwagen-Garantie“

Die Deutsche Automobil Treuhand GmbH bringt in ihrem „Infodienst“ einen Hinweis auf ein wichtiges Urteil zum Thema „Gebrauchtwagen-Garantie“. Demnach versteht das Landgericht Braunschweig unter „Gebrauchtwagen-Garantie“ die volle Gewährleistung für alle Fahrzeugteile. Das bedeutet, daß ein Händler nur dann mit Garantie werben darf, wenn er für die zum Verkauf angebotenen Fahrzeuge tatsächlich die volle Garantieübernahme übernimmt. Ein Automobilhändler hatte folgendermaßen inaktivierte: „Bei uns finden Sie, was Sie suchen. Gebrauchtwagen mit einem Jahr Garantie für jeden Preis. Von 100 Fahrzeugen können Sie Ihr Modell wählen.“ Einem Testkäufer war jedoch ein Vertrag vorgelegt worden, bei dem jede Gewährleistung ausgeschlossen war. Gegen Aufpreis von 300 DM konnte er eine Garantie erwerben, die auf 12 000 km oder zwölf Monate laufen sollte und auf Motor, Getriebe und Differential sowie eine Reparatursumme von 1000 DM beschränkt war. Das Gericht sah in der Werbeanzeige eine Täuschung über den Umfang und die Preisbemessung des Warenangebots des Händlers. Es werde nämlich der Eindruck erweckt, daß bei allen Gebrauchtwagen des Händlers eine einjährige Garantie für das gesamte Auto ohne Aufpreis gewährt werde.

Aus: Kicker-Auto-Magazin 15./22.5.1978

Welchen Mietwagen gibt es unsonst?

Wenn Sie nach einem Unfall Anspruch auf einen Mietwagen haben und 15% ersparten Eigenkosten nicht bezahlen wollen, dann nehmen Sie als Fahrer eines Autos dieser Gruppe einen Mietwagen dieser Gruppe

Table with 2 columns: Group 1 (Groupen) and Group 2 (Gruppen). Lists car models like Renault 4, VW Golf, Opel Astra, etc. with corresponding group numbers.

ADAC 10 Citroen CX 2400, DB 220 D, 240 D, 230

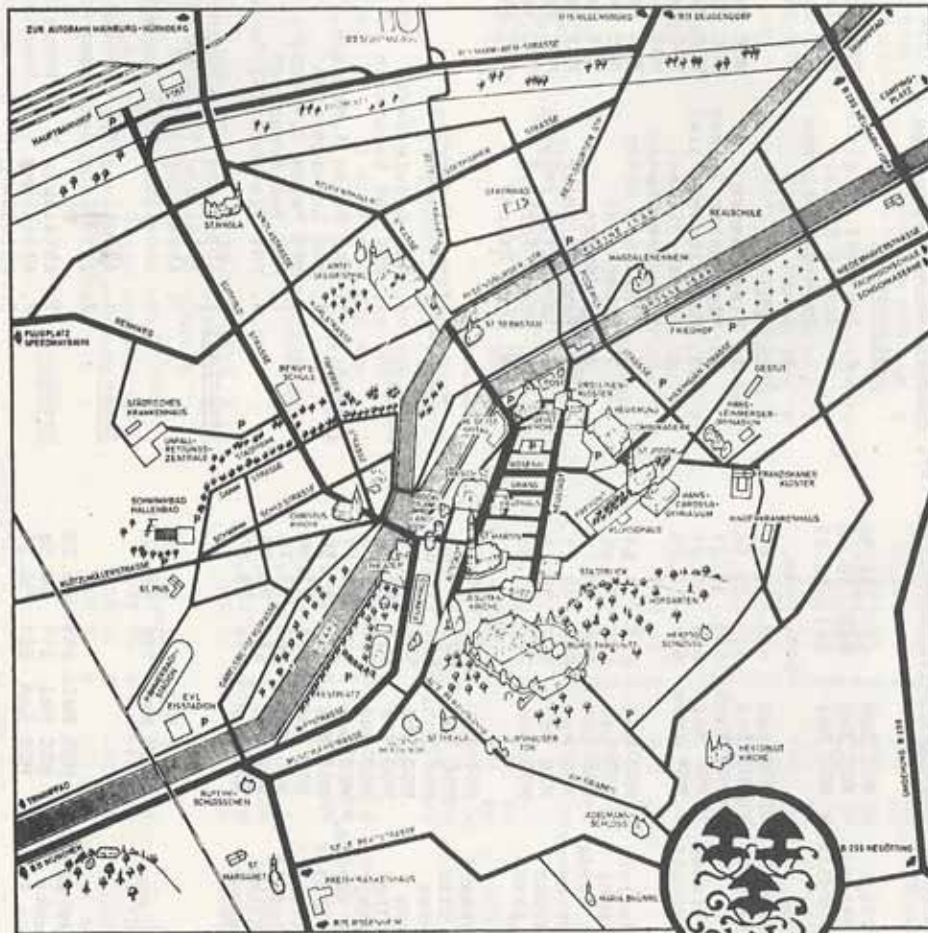
IMPRESSUM:

Der BAHNENGOELFER ist das offizielle Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf-Verbandes e.V. und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV. Herausgeber: Deutscher Bahngolf-Verband e.V., Geschäftsstelle, Reinadorf Nr.85, 3054 Apelern, Telefon 05043/1785. Redaktion: DBV-Pressewart Mathias Käuser, Lechstraße 8, 8000 München 71, Telefon 089/7551812. Erscheinungsweise: 6 Ausgaben im Jahr, ca. 2-monatlich.

Anzeigenpreise: 1/1 Seite DM 600.--, 1/2 Seite DM 300.--, letzte Unschlagseite DM 900.-- jeweils pro Jahresabonnement. Zuschriften werden nur an die Redaktion erbeten. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt auch die Meinung der Redaktion dar. Bezugspreis: Jahres-Abonnement DM 6.-- zuzüglich Porto.

BAHNENGOELFER-SERVICE ZUM BUNDESLÄNDER-POKALTURNIER:

***** DIE DBV-ANSTECKNADEL -- JEDER BAHNENGOELFER SOLLE SIE HABEN ! Bestellungen bei der Drucksachen-stelle des DBV !Nichts wie hin !



BAHNENGOELFER-SPORTANLAGEN

Senioren:

1. Schmidt Tilly	MGC Lud	637	35,39
2. Häcker Ingeburg	MGC Lud	649	36,06
3. den Dulk Anneliese	MGC Mai	663	36,83

Senioren:

1. Honnef Otmar	MGC Lud	585	Ges.
2. Schmidt Heinz	MGC Lud	639	35,50
3. Franz Udo	MGC Mann	659	36,61
n.St. 4. den Dulk Pieter	MGC Mai	659	36,61
n.St. 5. Zubiller Rudolf	MSV Kru	671	37,28

Damen:

1. Bräunig Marlene	MGC Lud	623	34,61
2. Honnef Margot	MGC Lud	631	35,06
3. Ehresmann Gerda	MGC Lud	650	36,11
4. Missonnier Henny	MGC Mai	686	38,11
5. Wahn Waltraud	MGC Wor	692	38,44
6. Schuster Irere	MGC Lud	702	39,00

Herren:

1. Henne Bernhard	MGC Mai	564	31,33
2. Dettbarn Otto	MGC Lud	569	31,61
3. Maurer Franz	MGC Schi	577	32,06
4. Pachel Franz	MGC Lud	580	32,22
5. Lieder Lothar	MGC Mai	590	32,78
6. Honnef Peter	MGC Lud	591	32,83
7. Schweizer Karl-A.	MGC Lud	596	33,11
8. Blessing Detlef	MGC Mai	601	33,39
9. Schrod Alfred	MGC Lud	603	33,50
10. Teutsch Ludwig	MGC Mai	608	33,78
11. Baumann Heinz	MGC Lud	610	33,89
12. Häcker Herbert	MGC Lud	610	33,89

Schülerinnen:

1. Imhof Pia	MGC Mai	752	41,78
o.W. Franko Monika	MGC Mai	126	42,00

Schüler:

1. Windfelder Karsten	MSV Mai	653	36,28
2. Szablowski Bernd	MGC Mai	657	36,50
3. Karkovskis Erik	MGC Lud	661	36,72

Juniorinnen:

1. Brigitte Schömehl	KH	214	Ø	35,666
2. Birgit Glock	MZ	221	Ø	36,833
3. Angelika Staaf	MZ	221	Ø	36,833
4. Kerstin Biegi	KH	244	Ø	40,666
5. Gabriele Schütz	PI	147	Ø	49,000

Junioren:

1. Axel Szablowski	MZ	195	Ø	32,500
2. Hannes Klee	MZ	202	Ø	33,666
3. Volker Missonnier	MZ	204	Ø	34,000

Senioren:

1. Annelise Feick	KH	218	Ø	36,333
2. Anneliese den Dulk	MZ	225	Ø	37,500
3. Annelore Eichhorn	PI	229	Ø	38,166

Ges.

1. Andreas Feick	KH	209	Ø	34,833
2. Willi Braun	MZ	210	Ø	35,000
3. Rudolf Zubiller	KH	214	Ø	35,666
4. Pieter den Dulk	MZ	216	Ø	36,000
5. Bernhard Koch	PI	221	Ø	36,333

Damen:

1. Henny Missonnier	MZ	227	Ø	37,833
2. Toni Franko	MZ	229	Ø	38,166
3. Martina Zarzycki	KH	231	Ø	38,500
4. Gabi Teutsch	MZ	237	Ø	39,500
5. Marion Wilke	KH	238	Ø	39,666

Herren:

1. Lothar Lieder	MZ	193	Ø	32,166
2. Werner Jäger	KH	196	Ø	32,666
3. Klaus Pöche	MZ	197	Ø	32,833
4. Dr. Dieter Brandt	MZ	200	Ø	33,333
5. Bernhard Henne	MZ	201	Ø	33,500
6. Hans-Peter Becker	MZ	202	Ø	33,666
7. Joachim Eichhorn	PI	204	Ø	34,000
8. Werner Franko	MZ	205	Ø	34,166
9. Ludwig Teutsch	MZ	205	Ø	34,166
10. Willi Loos	KH	208	Ø	34,666
11. Wolfgang Bertram	KH	208	Ø	34,666
12. Norbert Kramer	MZ	209	Ø	34,833

ERGEBNISSE NACH 2 VORRUNDEN LANDESMEISTERSCHAFT 1978
DER ABT. 1 7.5.78 HACHENBURG

Juniorinnen:

1. Pia Imhof	MZ	248	Ø	41,333
2. Monika Franko	MZ	252	Ø	42,000
3. Kerstin Wilke	KH	254	Ø	42,333

Schüler:

1. Bernd Szablowski	MZ	228	Ø	38,000
2. Karsten Windfelder	PI	228	Ø	38,000
3. Stefan Schmidt	KH	233	Ø	38,833

Mannschaften:

Schüler:	1. MSV Bad Kreuznach I	714	Ø	39,666
	2. MGC Mainz I	740	Ø	41,111
	3. MGC Mainz II	756	Ø	42,000
	4. MSV Bad Kreuznach II	778	Ø	43,222

Jugend:

1. MGC Mainz I	601	Ø	33,388
2. MGC Mainz II	630	Ø	35,000
3. MSV Pistenteufel Mainz I	702	Ø	39,000
4. MSV Pistenteufel Mainz II	348	Ø	38,666
5. MGC Mainz III	355	Ø	39,444

Senioren:

1. MSV Bad Kreuznach	641	Ø	35,611
2. MGC Mainz I	661	Ø	36,722
3. MGC Mainz II	687	Ø	38,166

Damen:

1. MSV Bad Kreuznach	687	Ø	38,166
2. MGC Mainz	693	Ø	38,500
3. MSV Pistenteufel Mainz	364	Ø	40,444

Herren:

1. MGC Mainz I	1213	Ø	33,694
2. MSV Bad Kreuznach	1273	Ø	35,361
3. MGC Mainz II	1286	Ø	35,722

Sporthilfe-Sondermarken helfen Sportlern – helfen siegen.



So wird's gemacht

1. Tragen Sie bitte in die freien Spalten der rückseitigen Bestellkarte die gewünschten Stückzahlen für jeden! Sondermarken/ Sondermarkensatz ein.
 2. Alle Sondermarken können Sie auch losgerissen (50 Stück) bestellen.
 3. Vergessen Sie bitte nicht Ihre vollständige Absenderangabe und Unterschrift.
- Die Stiftung Deutsche Sporthilfe dankt für Ihre Bestellung.
Bitte nur diese Bestellkarte zur Anforderung der Sondermarken verwenden. Weitergehende Bestellungen oder Anfragen können aus organisatorischen Gründen nicht berücksichtigt werden.

Postkarte



DEUTSCHE BUNDESPOST
Versandstelle
für Sammlermarken
Postfach 2000
6000 Frankfurt 1

Bestell-Nr.
761
762
261
262

Wenn unsere Sportler genügend finanzielle Unterstützung hätten, wären sie in allen Sportarten so erfolgreich wie die Skifahrer, Reiter, Radfahrer und Fechter.

Der kleine Zuschlag dieser Sporthilfe-Sondermarken könnte unseren Sportlern die notwendige finanzielle Unterstützung bringen.
Um bessere Trainingsbedingungen zu schaffen, um Verletzungsfälle auszugleichen, um endlich Chancengleichheit zu schaffen.
Durch den Kauf dieser Sporthilfe-Sondermarken können Sie schnell, wirksam und direkt unsere Athleten unterstützen.
Helfen Sie mit. Kaufen Sie doch einmal statt einer normalen Briefmarke eine Sporthilfe-Sondermarke. Sie helfen unseren Sportlern. Sie helfen siegen.

DEUTSCHE SPORTHILFE

BESTELLKARTE

Vor- und Zuname - Name: _____

Postleitzahl: _____

Wohnort: _____

Strasse, Hausnummer oder Postfach: _____

Ich wünsche Nachnahme

Ich wünsche Abbuchung von meinem Postfachkonto

Für den Sport:

Skisport	50 + 25 Pf	3
Reiten	70 + 25 Pf	
Rudern	50 + 25 Pf	
Fechten	70 + 25 Pf	
Erregbarkeit Stuhl	1,05 DM	
Erregbarkeit Kissen	1,25 DM	
Erregbarkeit Badminton/Fechten	2,00 DM	

Gitarre - Gitarre

ADRESSENÄNDERUNGEN

B B G V

MGC Berlin aufgelöst

B B V

Abt. 1

MSG 67 München, Siegfried Kölbl, Edlingerstr. 17, 8000 München 90

Abt. 2

MGC Schweinfurt, Johann Prowald, Frieuhofstr. 23, 8722 Sennfeld

MGC Deggendorf, Peter Just, Kleinsiedlung 34, 8360 Deggendorf (o991/8686)

MGC Ingolstadt, Karl Schlott, Waldeystr. 53, 8070 Ingolstadt

MGC Oberstdorf aufgelöst

MSV Würzburg, Peter Frei, Franziskanerweg 5, 8700 Würzburg (o931/54722)

MGC Ostheim, K.-H. Schmidt, V.d. Tannstr. 7, 8741 Nordheim/Rhön

BBV - Vorstand

Sportwart: Roland Müllegger jun., Th.v. Kempen-Weg 12, 8000 München 71 (o89/754812)

N B V

Abt. 1

MGC Gütersloh, G. Höppner, Ingeborgstr. 3, 4830 Gütersloh 11

MGC Neviges, Postfach 100 964, 5600 Wuppertal 1

Abt. 3

CGC Vossnacken, Helga Ackt, Walpurgisstr. 32, 4300 Essen 1

Adresse des N B V-Vorstandes

1. Vorsitzender: Klaus Engels, Dürrenberg 108, 5630 Remscheid 11 (o2191/52661)

2. Vorsitzender: Klaus Kerger, Oelmuehlenweg 6, 4600 Dortmund 50, (o231/719740)

Schatzmeister: Gerhard Brombach, Hardenbergstr. 12, 5880 Lüdenscheid (o2351/40044)

Jugendwart: Irmgard Theis, Haardtstr. 25, 4250 Bottrop (o2041/62478)

Bauftragter für Öffentlichkeitsarbeit: Karlheinz Haucke, Mathiasstr. 2, 4630 Bochum-Linden (o2941/60142)

Geschäftsstelle: Rolf Brügelmann, Blumenstr. 61, 5630 Remscheid (o2191/25334)

Abteilungsleiter 1: Hugo Gabler, Am Rollefer Berg 45, 5100 Aachen (o241/ 520685)

Abteilungsleiter 2: Gerhard Brombach, Hardenbergstr. 12, 5880 Lüdenscheid

Abteilungsleiter 3: Richard Simat, Hinseler Feld 32, 4300 Essen 14 (o201/584060)

Abteilungsleiter 4: Regina Osthoff, Kleymannsweg 8, 4600 Dortmund 1 (o231/174536)

Abteilungsleiter 5: Günter Nolte, Wittekindstr. 30, 3250 Hameln 1 (o5151/27451)

S H B S V

Abt. 2

SV Segeberg aufgelöst

N B G V - Vorstand

Sportwart: Henning Wolf, Vivaldistraße 24, 3410 Northeim Tel. o5551/51556

Ergebnisse der 1. Saarlandsmeisterschaft 1978 der Abt. 5

Mannschaftswertung

Schüler	Herren	Damen	Jugend	Jugend
1. Homburg	1. Homburg I	1. Homburg I	1. Homburg I	1. Homburg I
2. Dudweiler	2. Dudweiler	2. Dudweiler	2. Dudweiler	2. Dudweiler
3. Homburg II	3. Homburg III	3. Homburg III	3. Homburg III	3. Homburg III
4. Dudweiler	4. Dudweiler	4. Dudweiler	4. Dudweiler	4. Dudweiler

Herren

- Homburg I
- Homburg II
- Homburg III
- Dudweiler

Damen

- Homburg I
- Dudweiler
- Homburg III
- Dudweiler

Jugend

- Homburg I
- Homburg II
- Homburg III
- Dudweiler

Jugend

- Homburg I
- Homburg II
- Homburg III
- Dudweiler

Saarbrücken, den 22.5.78

Der Landesportwart



Mannschaftswertung

Schüler	Herren	Damen	Jugend	Jugend
1. Homburg	1. Homburg I	1. Homburg I	1. Homburg I	1. Homburg I
2. Dudweiler	2. Dudweiler	2. Dudweiler	2. Dudweiler	2. Dudweiler
3. Homburg II	3. Homburg III	3. Homburg III	3. Homburg III	3. Homburg III
4. Dudweiler	4. Dudweiler	4. Dudweiler	4. Dudweiler	4. Dudweiler

Herren

- Homburg I
- Homburg II
- Homburg III
- Dudweiler

Damen

- Homburg I
- Dudweiler
- Homburg III
- Dudweiler

Jugend

- Homburg I
- Homburg II
- Homburg III
- Dudweiler

Jugend

- Homburg I
- Homburg II
- Homburg III
- Dudweiler

Senioren w.i.

- Runge Anneliese
- Vogt Karoline
- Helßen Ursula
- Valentin Ilse
- Becker Erna

Senioren m.i.

- Wittenmann Peter
- Bubel Gerhard
- Valentin Matthias
- Müller Sigurd
- Vogt Hans

Damen

- Betz Heidemarie
- Kesseln Alice
- Müller Ruth
- Hamburg Sibylle
- Hünemann Antrid
- Lang Hilde
- Holzer Beate
- Stief Christa

Herren:

- Klar Gerd
- Probat Herbert
- Decker Fred
- Jefferer Yrta
- Müller Walter
- Schmelzer Georg
- Hünemann Matth.
- Müller Roland
- Bastian Alfons
- Kahn Günter
- Wallacher H.J.
- Burger Bernd

MGC - Freizeit Club Bliesen e.V.
 777 - MGC 77 Friedrichthal e.V.
 CDM - Club der Mitglieder Freunde Bildstock e.V.
 MGV - 1. MGC Friedrichthal-Bildstock e.V.
 MSV - MSV 76 St. Ingbert e.V.
 108 - 1. MGC Saar 68 St. Ingbert e.V.

Saarbrücken, den 22.5.78
 Der Landesportwart



Mannschaftswertung

Schüler:

1. CDMGF	Bildstock I	298	303	286	316	297	307	1807	33,5
----------	-------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------	------

Jugend:

- MGC Friedrichthal
1. MGC Saar 68 St. Ing.

Senioren:

1. MGC Saar 68 St. Ing. I
1. MGC Saar 68 St. Ing. II
1. MGC Saar 68 St. Ing. III

Damen:

1. MGC Saar 68 St. Ing. I
1. MGC Friedrichthal
1. MGC Saar 68 St. Ing. II

Herren:

1. MGC Saar 68 St. Ing. I
1. MGC Friedrichthal
- MSV 76 St. Ing.
1. MGC Saar 68 St. Ing. II

WÜRTTEMBERGISCHER BAHNENGOLF-SPORTVERBAND E.V. WBV

Jürgen Beurer WBV - Sportwart Abt. II, 7122 Besigheim 1, Postfach 213

Abschlußbericht zur WBV Kombi - Rangliste 1977/78 je 4 Spiele Wertung je 3

Herren :		Abt. I	Abt. II	Schnitt	Ausw.	DM		
01. Göbel, Walter	1. MGC Reutlingen	125	116	241	28,888	X	X	
02. Schwarz, Joachim	MGC Besigheim	115	120	235	29,166	X		
03. Thiele, Michael	MGC Besigheim	113	120	233	29,444	X	X	
04. Heck, Thomas	1. MGC Reutlingen	114	117	231	29,166	X	X	
05. Reichle, Bernd	MCE Sindelfingen	120	109	229	29,444	X	X	
06. Schwarzbach, Peter	MCE Sindelfingen	107	117	224	29,666			
07. Stolz, Dietmar	MCE Sindelfingen	116	108	224	30,000			
08. Steinmayer, Bernd	MGC Besigheim	106	114	220	30,166	X	X	
09. Ganser, Eugen	MGC Süssen	113	107	220	30,277			
10. Renz, Rainer	MGC Besigheim	105	108	213	30,666	X	X	
11. Hönig, Otto	MGC Süssen	104	104	208	30,944	X	X	
Damen :								
01. Beurer, Maria	MGC Besigheim	47	44	91	31,277	X	X	n.St.
02. Ganser, Elisabeth	MGC Süssen	46	45	91	31,611	X	X	n.St.
03. Müller, Rose	MCE Sindelfingen	41	44	85	32,500	X	X	
04. Röder, Waltraud	MGC Besigheim	44	38	82	32,166	X		
Senioren :								
01. Vogrin, Helmut	MCE Sindelfingen	23	21	44	37,166			
02. Unsöld, Gerhard	SSV Ulm 1846	16	24	40	33,866			
Seniorinnen :								
01. Schmoll, Else	MGC Metzingen	19	19	38	36,111			
02. Borgwardt, Elisabeth	MGC Oberkochen	20	17	37	36,500		X	
Jugend männlich :								
01. Meixner, Benno	MCE Sindelfingen	57	57	114	29,222	X	X	
02. Roller, Harald	MGC Metzingen	49	48	97	32,944	X	X	
03. Trautwein, Andreas	MGC Besigheim	46	47	93	34,055		X	
04. Kühbauch, Walter	MGC Metzingen	44	47	91	33,944	X	X	
05. Kendel, Klaus	MGC Metzingen	41	49	90	34,833		X	
06. Gassmann, Reiner	GC Mühlacker	54	31	85	32,266		X	
Jugend weiblich :								
01. Mayr, Birgit	SSV Ulm 1846	18	17	35	35,555	X	X	
02. Tietge, Gaby	SSV Ulm 1846	16	17	33	36,000			
Schüler :								
01. Ruckenbrod, Peter	MGC Sindelfingen	30	29	59	32,166		X	
02. Wagner, Edwin	MGC Metzingen	27	29	56	33,666		X	

Die besten Witze

Umzug in der Internat. Schwer schleppt ein Irre an einem Schrank. Fragt ihn ein Wärter: „Wo ist denn eigentlich Hugo? Er wollte dir doch helfen.“ Kaut der Irre: „Tut er ja auch. Er sitzt im Schrank und trägt die Kleiderbügel.“



„Dies, meine Herrschaften, ist der neue Caddy VII für 2 Personen und 250 Halls, mit drei Gängen und Standheizung aber ohne den üblichen Handgriff.“

Alte Golfer-Wisheit

Wo viel Licht ist bekommt man leicht einen Schatten!

WÜRTTEMBERGISCHER BAHNENGOLF - SPORTVERBAND E.V. WBV

Jürgen Beurer WBV - Sportwart Abt. II, 7122 Besigheim 1, Postfach 213

Abschlußbericht zur WBV A Rangliste Abt. II der Saison 1977/78-6Spiele - 1 Str.

Herren :		Punkte	Schnitt	
Württ. Meister Thomas Heck				
01. Heck, Thomas	1. MGC Reutlingen	121	24,533	
02. Göbel, Walter	1. MGC Reutlingen	118	24,866	
03. Schwarz, Joachim	MGC Besigheim	111	24,800	
04. Thiele, Michael	MGC Besigheim	109	25,133	
05. Stumpp, Hans	MGC Süssen	109	25,200	
06. Weggerle, Michael	1. MGC Reutlingen	107	25,400	
07. Schwarzbach, Peter	MCE Sindelfingen	102	25,466	
08. Reichle, Bernd	MCE Sindelfingen	100	25,533	
09. Stolz, Dietmar	MCE Sindelfingen	88	26,533	
10. Steinmayer, Bernd	MGC Besigheim	84	25,250	
Damen :				
Württ. Meisterin Elisabeth Ganser				
01. Ganser, Elisabeth	MGC Süssen	47	27,000	
02. Unsöld, Anneliese	SSV Ulm 1846	45	27,333	
03. Müller, Rose	MCE Sindelfingen	44	27,666	n.Stechen
04. Beurer, Maria	MGC Besigheim	44	28,000	n.Stechen
05. Röder, Waltraud	MGC Besigheim	38	28,000	
Senioren :				
Württ. Meister Alfred Bullinger				
01. Bullinger, Alfred	MGC Oberkochen	27	28,066	
02. Schuster, Robert	SSV Ulm 1846	25	28,466	
03. Reiser, Rudolf	SSV Ulm 1846	23	29,066	
Seniorinnen :				
Württ. Meisterin Else Reiser				
01. Reiser, Else	SSV Ulm 1846	26	30,000	
02. Köker, Klara	MCE Sindelfingen	24	31,800	
03. Borgwardt, Elisabeth	MGC Oberkochen	22	31,600	
Jugend männlich :				
Württ. Meister Benno Meixner				
01. Meixner, Benno	MCE Sindelfingen	69	25,266	Herr Kl.A
02. Müller, Norbert	MGC Süssen	63	26,333	Herr Kl.A
03. Dittus, Reiner	BGSC Wildberg	55	27,600	Herr Kl.A
04. Roller, Harald	MGC Metzingen	54	28,466	
05. Fritschi, Bernd	MGC Herbrechtingen	53	27,533	
Jugend weibl. :				
Württ. Meisterin Gaby Tietge				
01. Tietge, Gaby	SSV Ulm 1846	19	30,866	
02. Mayr, Birgit	SSV Ulm 1846	17	31,933	
03. Staudenmayer, Eva	MGC Süssen	10	35,800	Dame Kl.B
Schüler :				
Württ. Meister Peter Ruckenbrod				
01. Ruckenbrod, Peter	MCE Sindelfingen	25	27,733	n.Stechen J Kl.A
02. Wagner, Edwin	MGC Metzingen	25	28,266	n.Stechen J Kl.A
03. Krütter, Uwe	MGC Langenau	24	28,600	Jugend Kl.A

Badische Bahngolf-Kombinations-Meisterschaften 1978

Bei relativ geringen Teilnehmerzahlen wurden doch recht spannende Titelkämpfe auf den Abt.1-Bahnen in Bad Bellingen und den Abt.2-Bahnen in Kandern im Südschwarzwald geliefert. Nach 8 gespielten Runden lagen 5 Herren um einen einzigen Punkt auseinander auf den ersten 5 Rängen! Nach 9 Runden waren es 4 Herren mit 2 Punkten und nach der zehnten mußte um die Plätze 2-4 gestochen werden. Nur ein Punkt Unterschied entschied auch bei den Herrenmannschaften nach 60 Runden bzw. 1080 Bahnen über den Meistertitel.

Ergebnisse:

Herrenmannschaften:

1. MGC Lörrach	1987
2. 1.MC Weinheim	1988
3. MGCD Weil	2095

Damenmannschaften:

1. MC Schriesheim	995
2. MGC Lörrach	1096

Jugendmannschaften:

1. MGC Gengenbach	960
2. 1.MC Weinheim I	968
3. 1.MC Weinheim II	1047

Schülermannschaften:

1. MC Schriesheim	1052
<u>Seniorenmannschaften:</u>	
1. MC Schriesheim	980

Einzelwertungen:

Herren:

1. Karl Brem, Waldshut	307
2. Joachim Walter, Gengenb.	311
3. Karlheinz Gerwert, Wht.	311
4. Bernd Opfermann, Ilvesh.	311
5. Gerd Hildenbeutel, Weinb.	312
6. Jörg Becher, Lörrach	313
7. Randy Baltach, Neuwied	314
8. Dieter Oltersdorf, Wht.	319
9. Harry Leibundgut, Lörr.	320
10. Hans Kaiser, Weinheim	321
11. Norbert Kinzig, Schrie.	322
12. Jürgen Zölle, Lörrach	324

Damen:

1. Elfriede Daub, Schriesh.	321
2. Erika Daub, Schriesheim	332
3. Helga Bühler, Schriesh.	342
4. Liane Büche, Lörrach	345
5. Sonja Sturs, Lörrach	352
6. Verena Bahr, Steinen	367

Seniorinnen:

1. Gertrud Schützek, Schr.	320
2. Verena Damerow, Schrie.	327
3. Hedwig Abel, Weil	349
4. Barbara Philipp, Schr.	357

Junioren:

1. Jürgen Birn, Weinheim	309
2. Roland Schimpf, Gengenb.	312
3. Reinhold Hilß, Lahr	315
4. Thomas Heinzlbecker, Wnh.	317
5. Joachim Illner, Gengenb.	322
6. Frank Püschel, Gengenbach	326

Juniorinnen:

1. Birgit Mettmann, Weinheim	361
2. Petra Heinzlbecker, Wein.	364

Schüler:

1. Thomas Mettmann, Weinheim	322
2. Michael Seeber, Kandern	323
3. Achim Zielke, Schriesheim	334
4. Jürgen Beck, Schriesheim	352
5. Jürgen Daub, Schriesheim	366

Senioren:

1. Horst Rieger, Neuwied	313
2. Ludwig Mangold, Weinheim	331
3. Willi Schützek, Schriesh.	333
4. Albert Damerow, Schriesh.	378
5. Hans Abel, Weil	402

Achtung: Aktuelle Terminverlegung

Das dbv-offene Turnier des 1.MGC Ladenburg (BBS/Abt.2) konnte wegen Überflutung der Anlage durch das Neckar-Hochwasser nicht am 27./28. Mai ausgetragen werden. Als neuer Termin ist vorgesehen: 19./20. August 1978. Meldeschluß ist 16. August, die Ausschreibung vom 5.5.78 gilt mit veränderten Daten entsprechend. Wie bitten die Vereine MGC Salzuflen, BGSV Kerpen, SSC Hohenlimburg, CGC GG Bad Hamm und den 1.MGC Neustadt um Verständnis wegen der Terminüberschneidung.

Badischer Bahngolf-Sportverband e.V. (BBS)

Kombinations-Rangliste

Die Kombinations-Rangliste 1978 ist gebildet aus der Summe von drei Kombinationswettkämpfen. Jedes Turnier ging über 5 Runden Eternit- und 5 Runden Betonbahnen.

Herren:

1. Gerd Hildenbeutel, Wnhm.	925
2. Jan-Peter Dreßler, Schr.	930
3. Bernd Opfermann, Ilvesh.	937
4. Jürgen Daub, Schriesheim	939
5. Randy Baltach, Neuwied	952
6. Norbert Kinzig, Schries.	953
7. Karl Brem, Waldshut	962
8. Joachim Walter, Lahr	968
9. Dieter Oltersdorf, Waldh.	970
10. Jörg Becher, Lörrach	977
11. Reimo Lobers, Weil a.R.	984
12. Harry Leibundgut, Lörr.	990
13. Jürgen Zölle, Lörrach	994
14. Detlef Krause, Kandern	1010
15. Thomas Büttner, Lahr	1015
16. Kurt Blank, Lörrach	1019
17. Bruno Huser, Lahr	1024
18. Klaus Giller, Weil a.R.	1025
19. Peter Klaile, weil a.R.	1029
20. Günter Spall, Weil a.R.	1043

Senioren:

1. Horst Rieger, Neuwied	972
2. Willi Schützek, Schrie.	1001
3. Albert Damerow, Schrie.	1155
4. Hans Abel, Weil a. R.	1251

Damen:

1. Elfriede Daub, Schriesh.	949
2. Erika Daub, Schriesheim	1008
3. Liane Büche, Lörrach	1012
4. Helga Bühler, Schriesh.	1033
5. Verena Bahr, Steinen	1059

Seniorinnen:

1. Gertrud Schützek, Schrie.	1006
2. Verena Damerow, Schriesh.	1008
3. Hedwig Abel, Weil a. Rh.	1038
4. Barbara Philipp, Schrie.	1053

Juniorinnen:

1. Birgit Mettmann, Weinb.	1087
2. Petra Heinzlbecker, Wnh.	1102

Junioren:

1. Reinhold Hilß, Lahr	947
2. Roland Schimpf, Gengenb.	956
3. Jürgen Birn, Weinheim	969
4. Joachim Illner, Gengenb.	990
5. Michael Pilgermayer, Lahr	991
6. Thomas Heinzlbecker, Wh.	1002
7. Frank Püschel, Gengenb.	1016
8. Hubert Brückler, Tutt-M.	1030
9. Frank Baumeister, Tu-Mö.	1047

Schüler:

1. Michael Seeber, Kandern	976
2. Thomas Mettmann, Weinb.	993
3. Christian Graf, Tu-Möhr.	1074
4. Jürgen Daub, Schriesheim	1129

Jugendmannschaften (2 Turniere zu je 5 Runden pro Abteilung)

1. MGC Gengenbach	1959
2. 1.MC Weinheim I	1975
3. 1.MC Weinheim II	2125

Schülermannschaften (1 Turnier zu je 5 Runden pro Abteilung)

1. MC Schriesheim	1052
-------------------	------

AUS BAYERN BERICHTET!

Bayerische Titel für Landshuts Bahngolfer

Die Herren- und Jugendmannschaft des 1. BGC Landshut wurden bayerische Mannschaftsmeister

Auf der Landshuter Miniaturgolfanlage fand das letzte Bayernliga-Turnier der Saison 1977/78 statt. Obwohl das Wetter auch diesmal nicht als Ideal zu bezeichnen war, wurden hervorragende Ergebnisse erzielt. Bester Einzelspieler dieses Turniers war der Landshuter Martin Gröbl mit 18 Schlägen für sechs Durchgänge (Schritt pro Runde 3,33 Schläge).

Die 1. Herrenmannschaft des 1. BGC Landshut übernahm bereits nach dem ersten Durchgang die Führung und gab diese nicht mehr ab. Mit 84 Schlägen (Schritt 3,43 pro Runde für jeden Spieler) wurde ein überragendes Ergebnis erzielt. Die Reihenfolge des letzten Spieltages: 1. BGC Landshut 98 Schläge, 2. MGC Damburg 99, 3. MGC Regen 99, 4. BGC Landshut II 99, 5. BGC Augsburg 99, 6. ASV Pegnitz, 7. MSV Würzburg. Mit diesem 6. Platz für die 1. Herrenmannschaft des 1. BGC Landshut konnte für ein weiteres Jahr der Klassenerhalt gesichert werden.

Ebenfalls auf der Miniaturgolfanlage an der Pappentstraße fanden die bayerischen Mannschaftsmeisterschaften der Damen und Junioren statt. Die Damenmannschaft des 1. BGC Landshut (mit Rieglinde Gröbl, Sonja Stets und Inga Feldmeier), amtierende deutsche Meister, konnte leider nicht in stärkster Besetzung antreten. Somit gab es von Anfang an ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit den Damen aus Pommelsbrunn, die auch dann in der Endabrechnung um nur einen Schlag gewonnen. 1. Pommelsbrunn 83 Schläge, 2. BGC Landshut 85, 3. MGC Nürnberg 92, 4. SG Moosburg 99.

Anders ging es bei den Junioren zu. Die 1. Jugendmannschaft aus Landshut konnte sich klar durchsetzen und hat sich damit automatisch für die deutschen Meisterschaften in Dortmund qualifiziert. Der Endstand dieser Meisterschaften: 1. BGC Landshut I 97, 2. MGC Nürnberg 98, 3. BGC Landshut II 97, 4. MGC Ingolstadt 99, 5. SG Moosburg 112.

Vorschau: Der Monat Juni steht ganz im Zeichen des Bundesländer-Vergleichskomples in der Kombination (Mini- und Miniaturgolf). Dieses Turnier, das gleichzeitig zur Ermittlung des EM-Aufgebotes herangezogen wird, findet am 18. und 17. Juni 1978 auf der neuen Bahngolfanlage im geplanten Freizeit- und Erholungsstrich Mitterwhr statt. Über 170 Sportler aus ganz Deutschland werden am Start sein.

Schlusstabelle der Bayernliga

1. 1. BGC Landshut I	929	44,5
2. MGC Damburg	974	47,15
3. MGC Regen	972	47,25
4. BGC Augsburg I	989	48,45
5. BGC Landshut II	981	48,45
6. MSV Würzburg	985	48,55
7. ASV Pegnitz	1033	50,6

JUBILÄUMSTURNIER : 20 JAHRE MGC TRABEN - TRARBACH

Am 29./30.4.1978 veranstaltete der Minigolf-Club Traben-Trarbach ein Jubiläumsturnier aus Anlaß seines 20jährigen Bestehens. Am Vorabend fand bei Freibier ein gemütliches Beisammensein statt. 20 Jahre Minigolf in Traben-Trarbach ist zu einem Götzeichen geworden und der Verein hätte wirklich mehr Teilnehmer bei diesem Jubiläum verdient gehabt !

Bei einem Blick in die Chronik des Vereins findet man Landesmeister, Deutsche Meister und 1977 Tatjana Gendebien als Vize-Europameisterin. Übrigens richteten die Traben-Trarbacher 1961 die 3.Minigolf-EM aus und wurden mit ihrer Herrenmannschaft (!) zwischen Italien I und II Vize-Europameister.Und so hofft man, denn auch mal eine Deutsche Meisterschaft als Ausrichter übertragen zu bekommen. Zeit würde es ja ...

Ein Blick in die Ergebnisliste: Sowohl bei den Jugend- als auch Damen- und Herrenmannschaften gewannen die Gastgeber, ferner durch Margit Riedel bei den Juniorinnen, Vollmar Thomas bei den Junioren.Erste Tatjana Gendebien bei den Damen (99), nunmehr MSG 67 München, Zweite Inge Kullmann (Traben-Trarbach) mit 102 Punkten. Herren-Ergebnisse: 1. Werner Jäger vom MSV Bad Kreuznach mit 96 Punkten nach einem "Dreier-Stecken", punktgleich folgten: 2. Lothar Lieder MSG Mainz, 3. Franz Palm, MGC Traben-Trarbach.Senioren: 1. Pieter den Dulk, Mainz, 107 n.St.; Seniorinnen:1. Karoline Vogt, St. Ingbert, 112.

KURT - WANGE - GEDÄCHTNIS - TURNIER 1978 BERLIN

Auszug aus der Ergebnisliste: Je 3 Rd. Britz/Tempelhof/Endrunde
Mannschaften:

<u>Herren</u>	<u>Damen</u>
1. MGC Heiligensee 879 24.417	1. Tempelhofer MV I 511 28.389
2. MC Britz 887 24.639	<u>Jugend</u>
3. Tempelhofer MV 890 24.722	1. Berliner MSC I 455 25.278

Herren: 1. Marohn (Heiligensee) 210 (23.333), 2. Selve (TMV) 212 (23.556),
3. Andersch (Britz) 213 (23.667), 4. Bellack (TMV) 215 (23.889).
Damen: 1. Mazatis (BMSC) 240 (26.667), 2. Schacke (TMV) 248 (27.556),
3. Kintscher (TMV) 248 (27.556).
Jugend: 1. Linke (Spd) 226 (25.111). Jugend-w.: 1. Bötticher (BMSC) 241.

13. Internationales Osterturnier des 1. MC Weinhelm mit 280 Teilnehmern

Jürgen Daub (Schriesheim) auf dem 1. Platz

Herren- und Jugendteams des 1. MC Weinhelm Mannschaftssieger

Von unsererer Mitarbeiterin Annette Strauß

Sportlicher Höhepunkt an Ostern war auch in diesem Jahr wieder das 13. Internationale Osterturnier des 1. MC Weinhelm. Genau 280 Golfsportler aus dem In- und Ausland, 109 Herren, 28 Damen, 32 Junioren, 8 Juniorinnen, 18 Senioren, 5 Seniorinnen und 11 Schüler begannen am Samstagmorgen auf den Anlagen in Weinhelm, Ivesheim und Lodenburg den Kampf um die ersten Plätze. Die Spieler, die ohne großes Training in den Wettkampf gingen, rechneten sich alle eine gute Chance aus. Turniersieger zu werden oder zumindest unter die Ersten zu kommen; denn die Turnierteilnehmer hatten in der Karwoche — der offiziellen Trainingswoche — kaum Gelegenheit für ein erfolgversprechendes Training. Entsprechend verlief der 1. Spieltag. Nach zwei Dritteln der Vorrunden waren nur wenige Spieler bereits abgeschlagen. Das Turnier blieb spannend. Ja selbst die Endrundenergebnisse der einzelnen Spieler warfen alle Prognosen durcheinander. „Petrus“ spielte mit! In Lodenburg mußten am späten Samstagvermittag die Bahnen vom Schnee geräumt werden. In Weinhelm mußten die Fahnenstangen neu befestigt werden. In Ivesheim waren die Spieler ständig mit Sooger und Besen unterwegs. Trotz dieser Handicaps wurden gute — ja sogar sehr gute Ergebnisse — bei dem diesjährigen Osterturnier erzielt. Selbst die Bahnrunde der Anlagen Weinhelm, Ivesheim und Lodenburg kamen oft ins Wanken. Obwohl diese Rekorde nicht verbessert wurden, sind Spitzenergebnisse erzielt worden.

DIE SIEGER

Herren:
Jürgen Daub, Schriesheim, 200 P.
Damen:
Elfriede Daub, Schriesheim, 206 P.
Her-Mannschaften:
1. MC Weinhelm
Da-Mannschaften:
MC Schriesheim

AKTIVE WOLLEN MITBESTIMMEN

Für die Aktivensprecher der Nationalmannschaften der Spitzenverbände des Deutschen Sportbundes sind Mitbestimmung und Mitverantwortung keine leeren Worte. Als sich 23 Aktivensprecher aus 17 Verbänden in Mönchberg (Spesart) trafen, standen am Ende dieser Zusammenkunft Rahmenrichtlinien, die auf Grund einer längerfristigen Befragung erarbeitet wurden und das Begriffspaar "Mitbestimmung und Mitverantwortung" konkretisieren. Die Aktiven wollen folgende Ziele erreichen:

1. Mitsprache bei der Aufstellung von Kadern und Mannschaften;
2. Mitsprache bei der Planung aller Trainings- und Wettkampfmassnahmen;
3. Mitsprache bei allen Förderungsmaßnahmen für Kadermitglieder durch die Stiftung Deutsche Sporthilfe (die Stiftung Deutsche Sporthilfe hat sich zu diesem Vorschlag schon positiv geäußert);
4. Beteiligung bei der sozialen Absicherung von Spitzensportlern (Numerus clausus bis zur beruflichen Eingliederung);
5. Mitsprache bei Disziplinarverfahren (dabei ist nicht daran gedacht, in die Rechte etwa der Schiedsgerichte oder der Vorstände einzugreifen, aber die Aktivensprecher wollen gehört werden, insbesondere auch dann, bevor beispielsweise Trainer oder Sportwarte Disziplinarmaßnahmen verhängen).

Mit diesen Beschlüssen, die durchzusetzen er sich verstärkt bemühen wird, ist die Arbeit des Beirats der Aktiven im DSB-Bundesausschuß Leistungssport für die nächste Zeit weitgehend bestimmt. Es gibt eine Reihe von Spitzenverbänden, in denen die Forderungen der Aktiven bereits ganz oder teilweise verwirklicht sind. So wurden die Modelle des Deutschen Schwimm-Verbandes und des Deutschen Fechter-Bundes in der Diskussion als gute Beispiele herangezogen.

Der Beirat der Aktiven sieht seine Aufgabe nunmehr darin, in allen Spitzenverbänden die Mitbestimmung und Mitverantwortung in den entsprechenden Verbandsgremien satzungsmäßig zu verankern. In welchem Gremium diese Verankerung erfolgt, dürfte von Verband zu Verband unterschiedlich sein und richtet sich nach dessen Struktur. "Die Hauptsache ist, daß der Aktivensprecher seine Aufgaben verwirklichen kann", sagte Klaus Zähringer (Deutscher Schützenbund), der die Sitzung in Mönchberg leitete. "Wir wollen erreichen, daß der wohl in keinem Verband bestrittene Anspruch auf Mitsprache und Mitverantwortung konkretisiert wird und sich in den Satzungen mit Sitz- und Stimmrecht für die Aktivensprecher an entscheidender Stelle widerspiegelt."

REDAKTIONSSCHLUSS

REDAKTIONSSCHLUSS
für die nächste Bahngolfer-Ausgabe Nr.5 / JULI 1978 :

1 5 . 7 . 7 8
=====

Deutsche Bahnengolf Jugend

STUDIENAUFENTHALT IN DEN U. S. A.

Der "Council of International Programs for Youth Leaders and Social Workers, Inc." (CIP) führt 1979 einen Fortbildungskurs auf dem Gebiet der Jugendhilfe durch. Die Kosten werden vom CIP und vom BM für Jugend, Familie und Gesundheit übernommen. Dauer des Kurses von April bis August. Interessenten wenden sich zwecks näherer Informationen bitte an das Jugendsekretariat oder an das Amt für ÜA. Meldeschluß für die DBJ ist bereits der 1. 7. 78 !!!

Zu guter Letzt ein Ausspruch von Gary Player, einem weltbekannten Rasengolfspieler, den sich die Nörgler unter uns einmal zu Herzen nehmen sollten:



"Jeder, der einen Golfplatz kritisiert, benimmt sich wie ein Gast, der zum Essen eingeladen war und hinterher der Hausfrau mitteilt, daß es ihm überhaupt nicht geschmeckt hat."

NEUES DBV-HANDBUCH ANFANG 1979 !!!!!!!!!!!

Die Anfang 1979 fällige Neuauflage des DBV-Handbuches soll und kann nur dann realisiert werden, wenn erkannte Fehler bis dahin überarbeitet werden können !

EINE WICHTIGE BITTE :

Alle Bahnengolfer - ob "Funktionäre" oder nicht sind aufgerufen, sich das DBV-Handbuch genauestens auf erkannte Ungereimtheiten oder offensichtliche Fehler anzusehen und dies der Geschäftsstelle des DBV, Reinsdorf Nr.85 3054 Apelern umgehend mitzuteilen.

SPÄTESTER TERMIN: 1. 10. 1978

FÜR DIE MÜHE UND UNTERSTÜTZUNG
BESTEN DANK SCHON IM VORAUS !!



Bahnengolf-Europameisterschaften

Championat d'Europe de Golf sur Pistes

24./25./26. August 1978 · Landshut-Deutschland



VICTORY

Pokal-

Versand

Ingolstadt

OBERBAYERNS

GRÖSSTES

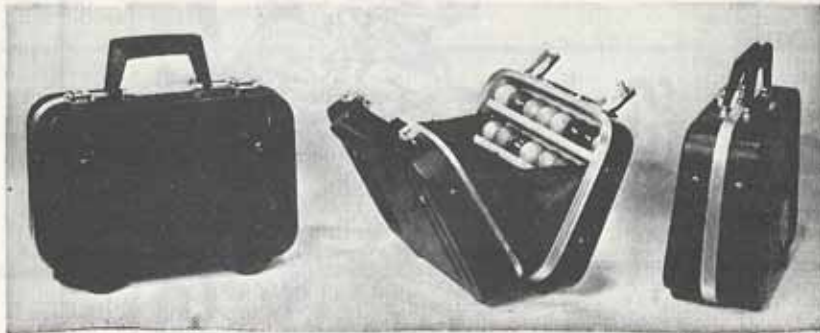
VERSANDHAUS FÜR

SPORT- UND EHRENPREISE

LUDWIGSTR. 41 · SCHILLERSTR. 59, 61 · RUF. (0841) 2061 / 56174

Der ideale Koffer für den Bahngolfer!

Original „Caddy“ Golfballkoffer



Caddy I für 48 Bälle

Caddy II für 64 Bälle

Caddy III für 80 Bälle

Neu! Caddy IV für 110 Bälle **Neu!**

In 4 Größen

Wetterfeste Ausführung

Hohe Bodengleiter

Kein lästiges Verschließen

Original Wilson-Golfschläger G 9

Turnier-Golfbälle

FRIEDRICH LANGE
GOLFSPORTARTIKEL

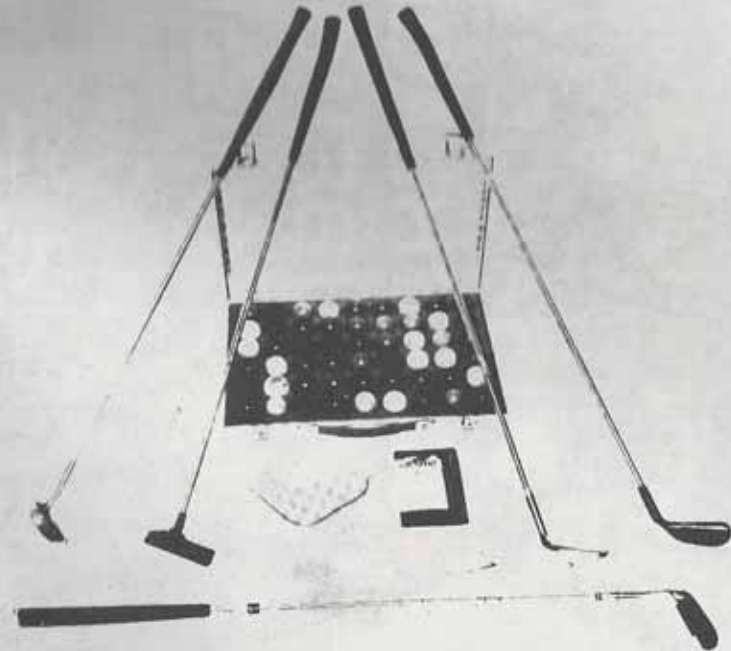
Ab März neue Adresse:

Wehresbäumchen 33
4050 Mönchengladbach 6
Tel.: 02161/557116

Wiederverkäufer, Platzbesitzer, Turnierspieler
beziehen Sie alles aus Ihrem

Sport = Golfshop

Ausstellungsraum Klosterstr. 30, 7980 Ravensburg



Deutschlands größtes Bahngolf-Fachgeschäft bietet an

über 200 verschiedene Turniergolfbälle

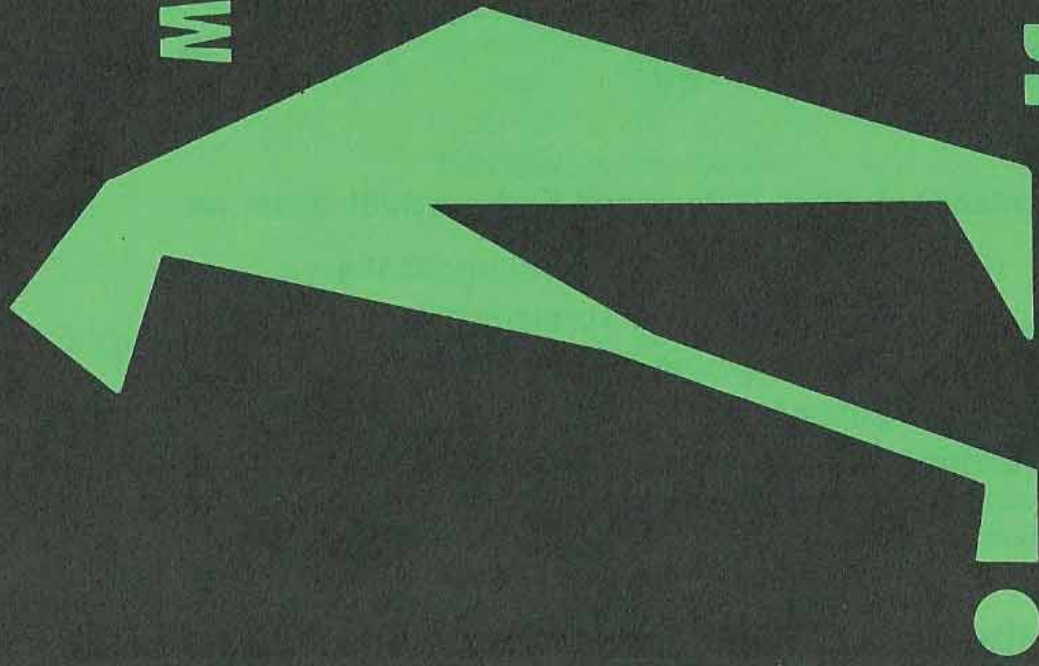
ca. 40 verschiedene Turnierschläger

Ball-Koffer, Golf-Bekleidung (Trainingsanzüge, T-Shirt),
Sportschuhe, Anlagenzubehör der Firmen Goschwi, Wagner, Euro Golf,
Beck + Meth, Lange, MG-Bälle, Miniatur-Golf Hamburg und als Neuheit

Bag Balkoffer

Bitte Kataloge anfordern

N. Ruff, Goethestr. 17, 7980 Ravensburg 0751/22919/22087



Minigolfartikel direkt vom Hersteller

- **BÄLLE**
- **SCHLÄGER**
- **ZUBEHÖR**
- **Gartenschach**

!euro.golf

WAGNER GMBH

Am Nordbahnhof · 8070 Ingolstadt

Telefon (0841) 83478